

## Vertrag zur Regelung der Saarfrage (Luxemburg, 27.°Oktober 1956)

**Quelle:** Traité sur la Sarre 1956 / CHRISTIAN PINEAU, Heinrich von Brentano, prise de vue : ROGER BESTGEN, Edmond Zigrand, commentaires : Jacques Navadic.- Luxembourg: CLT Journal télévisé [Prod.], 27 octobre 1956. CLT-UFA, Luxembourg. - FILM (03:02, Noir et blanc, Son original). CLT-UFA, 45, Boulevard Pierre Frieden, L-1543 Luxembourg.

**Urheberrecht:** (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU  
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

**URL:**

[http://www.cvce.eu/obj/vertrag\\_zur\\_regelung\\_der\\_saarfrage\\_luxemburg\\_27\\_oktobe\\_r\\_1956-de-f9d8eb51-cofa-4a3a-9c08-a810a644f35d.html](http://www.cvce.eu/obj/vertrag_zur_regelung_der_saarfrage_luxemburg_27_oktobe_r_1956-de-f9d8eb51-cofa-4a3a-9c08-a810a644f35d.html)



**Publication date:** 05/07/2016

## Vertrag zur Regelung der Saarfrage (Luxemburg, 27. Oktober 1956)

[Christian Pineau] Im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik werden heute die Abkommen über die Saarfrage, die Kanalisierung der Mosel und den Ausbau des oberen Rheinverlaufs sowie ein Niederlassungsvertrag unterzeichnet.

Dieser Tag nimmt in den deutsch-französischen Beziehungen eine historische Bedeutung ein. Im politischen Bereich gründen sich diese Beziehungen vor allem auf die Abkommen vom 23. Oktober 1954 und entwickeln sich in Richtung eines engen Verbandes. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern entwickeln sich hervorragend, im Rahmen der gemeinsamen Zugehörigkeit zur OEEC und der Unterzeichnung langfristiger, bilateraler Handelsabkommen, wie z. B. des Vertrages von 1955. Auch die kulturellen Beziehungen haben ein hohes Niveau erreicht. Nun sind auch die letzten noch ungeklärten Probleme gelöst. Die gerade unterzeichneten Abkommen sind das Ergebnis langer Verhandlungen. Eine Verständigung war dank großer Zugeständnisse beider Seiten und nur dank der verantwortungsbewussten Haltung beider Länder gegenüber Europa. Die Opferbereitschaft beider Regierungen zeigt ihren Willen, ein neues Kapitel in den deutsch-französischen Beziehungen aufzuschlagen, in dem beide Völker gemeinsam nach einer besseren Zukunft streben. Künftig darf es zwischen ihnen nur noch um jene Fragen gehen, die normalerweise bei einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis aufkommen. Beide Regierungen sehen in dem eben getroffenen Abkommen auch die notwendige Bedingung für die Stärkung der freien Welt und die Schaffung eines geeinten Europas. Von nun an werden sie mit vereinten Kräften noch intensiver an der Verwirklichung dieses neuen Europas arbeiten.

[Journalist] Sie hörten gerade den französischen Außenminister Christian Pineau. Jetzt spricht Heinrich von Brentano.

[Heinrich von Brentano] *Im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik ...*

[Journalist] Der Außenminister der Bundesrepublik Deutschland verliest eine Erklärung in deutscher Sprache, die mit der soeben von Christian Pineau gemachten Erklärung übereinstimmt. Joseph Bech spricht im Namen Luxemburgs.

[Joseph Bech] Am Tag der Unterzeichnung des deutsch-französischen Vertrages und anderer Verträge in Bezug auf das Saarland wird die endgültige Aussöhnung zwischen den beiden großen Nachbarstaaten meines Landes besiegelt. Mit ihr wird unter den europäischen Völkern eine neue Ära einer vertrauensvolleren und freundschaftlicheren Zusammenarbeit eingeläutet. Diejenigen, die dieses große europäische Werk ermöglichten, haben sich um ihr Vaterland, Europa und den Frieden verdient gemacht.